

Groß ist die Freude bei den Initiatoren des Vereins Wurzelwerk Lausitz. Der Plan, eine Grundschule in Drebkau zum Schuljahr 2025/26 zu eröffnen, geht offenbar voran. Im Bild: Susann Kießlich, Melanie Garde, Josefine Pritschkoleit und Jadranka Hallovic (v.l.).

Foto: Jadranka Hallovic



Wurzelwerk feiert Fortschritt

Bildung Die Schulsituation in Cottbus ist angespannt. Eine neue Privatschule in Drebkau will zum Schuljahr 2025/26 starten, um zu entlasten. So ist der Stand. Von Silke Halpick

Der Cottbuser Verein Wurzelwerk Lausitz ist seinem Ziel, eine Privatschule in Drebkau schon ab dem Schuljahr 2025/26 zu betreiben, einen großen Schritt näher gekommen. Nach Angaben des Vereins könnte schon sehr bald eine Genehmigung für die Schule vorliegen. Was interessierte Eltern jetzt wissen müssen.

Ursprünglich sollte die neue Grundschule an einem Standort in Cottbus an den Start gehen, doch der Verein, dem vorwiegend Mitarbeiter der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg angehören, hat kein Gebäude in Cottbus gefunden.

Die Stadt steht selbst unter Zugzwang angesichts der hohen Schülerzahlen, hat gerade erst den Umbau an der Grundschule in der Hallenser Straße in Cottbus abgeschlossen und will sogar eine neue Gesamtschule am Standort Gartenstraße/Juliot-Curie-Straße etablieren. Da haben es freie Träger schwer, geeignete Objekte für sich zu finden.

Projekt auf der Zielgeraden

In Drebkau hingegen freut sich Bürgermeister Paul Köhne über die Bereicherung der Schullandschaft in seiner Stadt. Platz gemacht wird im ehemaligen Rathaus, die Verwaltung ist mittlerweile ins Schloss gezogen. Josefine Pritschkoleit vom Wurzelwerk-Vorstand ist sich sicher, dass die räumliche Entfernung zwischen Cottbus und Drebkau

„Die Zeichen stehen auf Grün für die geplante Eröffnung einer freien Schule in Drebkau.“

Josefine Pritschkoleit
Verein Wurzelwerk Lausitz

für interessierte Familien nur eine untergeordnete Rolle spielt.

Die Drebkauer selbst sind lange Wege gewohnt, zumindest bis zu den weiterführenden Schulen, die erst in Cottbus, Großräschen oder Spremberg zu finden sind. Der Verein Wurzelwerk plant aktuell zwar nur eine Grundschule, steht aber einer späteren Erweiterung durchaus positiv gegenüber. Doch noch ist das Zukunftsmusik.

Laut Wurzelwerk Lausitz steht das Grundschul-Projekt jetzt vor dem entscheidenden Durchbruch. „Nun sind die letzten geforderten Nachbesserungspunkte des Ministeriums fristgerecht überarbeitet und eingereicht“, sagt Josefine Pritschkoleit. Zeitgleich sei eine mündliche Zusage der zuständigen Baubehörde für die Baugenehmigung erfolgt. „Damit stehen die Zeichen auf Grün für die geplante Eröffnung einer freien Schule in Drebkau im Schuljahr 2025/26“, betont sie.

Das pädagogische Konzept der neuen Privatschule orientiert sich an reformpädagogischen Ansätzen. Jahrgangsübergreifender Unterricht in Klassen mit bis zu 15 Schülern und der bewusste Verzicht auf Schulnoten gehören dazu. „Die geplante Schule soll Kindern nicht nur Wissen vermitteln, sondern sie auch darin verstärken, verantwortungsbewusste, selbstwirksame und gemeinschaftsfähige Erwachsene zu werden“, sagt Josefine Pritschkoleit.

Interessierte Familien können ihre Kinder bereits in eine Anmeldeliste eintragen lassen, die

jedoch noch unverbindlich ist. Grundsätzlich gilt, dass die Erstklässler zusätzlich an der Schule in ihrem Einzugsgebiet angemeldet werden müssen. In der Vergangenheit hatte das Bildungsministerium in Brandenburg mitunter sehr kurzfristig entschieden, was durchaus für Kritik sorgte.

„Falls die Aufnahme an einer Schule in freier Trägerschaft nicht zustande kommt, wird das zuständige staatliche Schulamt der Schülerin beziehungsweise dem Schüler einen Platz an einer Schule in öffentlicher Trägerschaft zuweisen“, sagt Alexander Engels, Sprecher des Bildungsministeriums. So sei die Beschulung unabhängig vom laufenden Genehmigungsantrag sichergestellt.

Wurzelwerk sucht Unterstützer

Für das Schuljahr 2025/26 gibt es nach Angaben des Bildungsministeriums im Land Brandenburg neun Anträge auf Genehmigung zur Errichtung und Betreibung einer Schule durch freie Träger. Wenn alle Genehmigungsvoraussetzungen vorliegen, müssten die Genehmigungen erteilt werden, es nicht, heißt es vonseiten der Behörde.

Der Verein Wurzelwerk Lausitz sucht aktuell weitere Unterstützer für sein Schulprojekt. „Von Fördermitgliedschaften über Sachspenden bis hin zu praktischer Mithilfe bei anstehenden Arbeitseinsätzen – jede helfende Hand zählt“, so Josefine Pritschkoleit.